Postwurfsendung

Lemsahl-Mellingstedt

Herbst 2025

Das Magazin des Heimatbundes

An alle Haushalte

aktuell

Dorffest, Samstag, 14. Juni 2025

Foto: Heimatbund

Sonntag, 16. November 2025

Volkstrauertag - Kranzniederlegung
Ort: Ehrenmal, Redderbarg, 11.00 Uhr

Sonnabend, 06. Dezember 2025

Schweinelotto
Ort: Gasthaus Offen (nur Vorverkauf), 19.30 Uhr

Sonnabend, 13. Dezember 2025

Musik und Dichtung
Ort: Jubilate Kirche, 18.00 Uhr

Sonntag, 21. Dezember 2025

Adventssingen auf dem Dorfplatz
Ort: Lemsahler Dorfplatz, 16.00 Uhr

ANJA VOLLSEN
IMMOBILIEN ALSTERTAL

Spitzenverkauf Ihrer Immobilie geplant? Immer mit Kopf & Herz.

Tel. 81 95 74 61, Tannenhof 65
www.vonwagnerimmobilien.de

ivd

BELLEVUE Best Property Agents 2022

Wir „Steuern“ Sie sicher!

DIERCKS & DIERCKS
STEUERBERATER

Lademannbogen 132, 22339 Hamburg
Telefon 040/539 004-0, Telefax 040/539 004-40
infodiercks@steuerberaterhamburg.de

DER REINIGER DER WÄSCHER DER SCHNEIDER
RWS Textilpflege

Die Textilreinigung im Alstertal-Einkaufszentrum

Für strahlend saubere Kleidung

Kein Weg vergebens. Sie werden per Mail benachrichtigt und können Ihre Reinigung am Automaten abholen.

Textilreinigung

Reinigung von:

Textilien jeder Art
Abend- und Brautkleidern
Hochwertiger Kleidung
Vorhängen
Polstern
Sofabezügen
Leder
Pelzen

Wäscherei

Waschen und Mangeln von:

Bettwäsche jeder Art
Bettdecken
Kopfkissen
Tischdecken
Daunendecken
Teppichen

Schneiderei

Ändern von:

Abendmoden
Anzügen
Bekleidung aller Art
Pelz- und Lederbekleidung
Wohntextilien
Reparaturarbeiten

Öffnungszeiten und Kontakt:
Mo-Sa: 08:00-19.30 Uhr • 040 / 60 250 32 • aez@rws-textilpflege-hamburg.de • HuH-Textilpflege@t-online.de

RWS Textilpflege Hamburg • Alstertal-Einkaufszentrum • Heegbarg 31 • 22391 Hamburg (Einfahrt Kritenbarg / Gegenüber Blume 2000)

Wenn Sie zuvor eine Frage haben, rufen Sie uns einfach an, oder senden Sie uns eine E-Mail. Wir beraten Sie gerne – kompetent und freundlich.

Liebe Mitglieder, liebe Lemsahl-Mellingstedter,

leider ist der Sommer schon fast vorbei, und dabei war insbesondere der Juli alles andere als sommerlich. Was für ein Glück, dass unser Dorffest im Juni bei strahlendem Wetter stattfand und auch deshalb ein so großer Erfolg war! Dies ist mir bewusst geworden, als ich die sonnigen, fröhlichen Fotos ansah, die den Bericht über das Dorffest illustrieren.

Das Dorffest ist die mit Abstand aufwändigste und arbeitsreichste Veranstaltung, die von den Vorstandsmitgliedern des Heimatbundes organisiert und durchführt wird. Nicht nur im Voraus, sondern auch an diesem Tag haben einige meiner Kollegen von morgens bis abends geschuftet, damit es ein schöner Tag für die Besucher wird. Und auch wenn alle mit großem Engagement und Begeisterung für die Sache angepackt haben, möchte ich den Einsatz meiner Kollegen – unterstützt von weiteren ehrenamtlichen Helfern – an dieser Stelle besonders würdigen. Vielen Dank, Ihr seid großartig!

Diese Ausgabe unseres Magazins ist wieder prall gefüllt mit allem, was unseren Stadtteil ausmacht: Veranstaltungs-Ankündigungen und -Nachlesen sowie Informationen und Berichte von anderen Lemsahler Institutionen. Ferner enthält es Beiträge zu naturnahen Themen wie dem Erfahrungsbericht mit „Moin Stadtnatur“, einen Artikel über Wildtiere sowie einen Artikel über die Entsorgung von Gartenabfällen. Und wie immer finden Sie Werbung von in Lemsahl-Mellingstedt ansässigen Firmen, durch deren finanziellen Beitrag Druck und Verteilung dieses Magazins übrigens ermöglicht wird.

Außerdem rufen wir Sie auf, mitzumachen: Bitte überlegen Sie sich, was Sie sich für unseren Stadtteil wünschen. Welche Ideen haben Sie, die wir als Bürgerverein für den Stadtteil umsetzen können? Alles weitere auf Seite 5!

Viel Freude beim Lesen dieser Ausgabe!

Karin Heilmann

Der Heimatbund hat eine neue Bankverbindung:

Sparkasse Holstein
IBAN: DE 73 2135 2240 0186 5351 75
BIC: NOLADE21HOL

Ihre **Fragen, Wünsche oder Anregungen** sind uns wichtig. Bitte nutzen Sie die email-Adresse:

vorstand@heimatbund-lm.de

Wir freuen uns auf Ihre Nachricht!

Editorial / Inhalt 1
HB Termine 2
HB Protokoll der Mitgliederversammlung 3
HB Jahresrückblick 2024/25 4
LM Mitgestalten und Verschönern: Ihre Ideen für unseren Stadtteil 5
LM In der Werkstatt-Kita Redderbarg ist ordentlich was los! 6
LM Pizzeria NOI! Die neue Pizzeria im Treudelberg Resort Hamburg 7
LM Schwein muss man haben 8
LM „Wildnis – wir müssen reden!“ Gedanken zur medizinischen Versorgung heimischer Wildtiere 10-11
LM Schulsommerfest der Grundschule Lemsahl-Mellingstedt war ein voller Erfolg 12
LM Das Lemsahler Dorffest war wieder ein schöner Tag für Groß und Klein 13-15
LM Tischtennis-Gemeinschaft Hamburg-Nord baut Kooperation mit compass aus: „Ein echtes Zukunftsprojekt“ 16
LM Mein Erfahrungsbericht – Naturnahe Gartenberatung mit MOIN StadtNatur 17
FF Gemeinsam feiern mit der Freiwilligen Feuerwehr – Sommerfest, Laternenumzug und festliches Tannenbaumschmücken 18
FF Großer Einsatz beim „Kinder-Hit-Tag“ – Unsere Feuerwehr mittendrin 19
LM Illegale Entsorgung von Gartenabfällen 20
LM Am 19.9. heißt es wieder: LICHT AUS für eine Nacht! 21
Apotheken-Notdienst 23
Der Vorstand, Beitrittserklärung, Impressum 24

Themen zu:
LM Lemsahl-Mellingstedt HB Heimatbund I allg. Infos N Natur
H Historisches LSV Lemsahler Sportverein FF Freiwillige Feuerwehr

Als neue Mitglieder begrüßen wir recht herzlich und wünschen reges Interesse am Vereinsleben:

Friedericke Raczkowski, Timo Pehmöller, Andrea Holowaty, Mathias Holowaty, Karen Kaakschlief, Jan Kaakschlief, Anna Christine Scheffel, Dr. Thomas Scheffel, Janina Holm, Bastian Holm, Frederike Steffen, Martin Steffen, Ralf Lämmermann, Sina Heinroth, Thore Heinroth

Und wann können wir Sie begrüßen?

Heimatbund Lemsahl-Mellingstedt e.V.

Der Bürgerverein lädt ein:

Volkstrauertag - Kranzniederlegung

Sonntag, 16. November 2025, um 11.00 Uhr

Ehrenmahl am Redderbarg (neben dem Schulteich)

Foto: Heinz Feltmann

Heimatbund Lemsahl-Mellingstedt e.V.

Der Bürgerverein lädt ein:

Schweinelotto

Sonnabend, 06. Dezember 2025, um 19.30 Uhr

im Gasthaus Offen

Foto: Frank Schlichting

Für das Schweinelotto am 06.12.25 gibt es die Karten nur im Vorverkauf.

Der Vorverkauf findet am Sonntag, den 16.11.25 ab 10.00 Uhr am Seiteneingang im Gasthaus Offen statt.
Es können nur zwei Karten pro Person erworben werden.

Beachten Sie für weitere Informationen die aufgestellten Plakate.

Heimatbund Lemsahl-Mellingstedt e.V.

Der Bürgerverein lädt ein:

Musik und Dichtung

Mit den Gospelchören „Blackbirds“ und „Sing`n Rejoice“.
Uwe Michelsen liest weihnachtliche Geschichten.

Sonnabend, 13. Dezember 2025, um 18.00 Uhr

in der Jubilate-Kirche

Foto: Regina Ellerbrock

Heimatbund Lemsahl-Mellingstedt e.V.

Der Bürgerverein lädt ein:

Adventssingen auf dem Dorfplatz

mit Musik, Punsch und Berlinern

Sonntag, 21. Dezember 2025, um 16.00 Uhr

auf dem Lemsahler Dorfplatz

Foto: Frank Schlichting

Heimatbund Lemsahl-Mellingstedt e.V.

Protokoll der Mitgliederversammlung, 12.05.2025, Gasthaus Offen

Anwesende Vorstandsmitglieder:
Carsten Diercks, Hendrik Wilcke, Sebastian Martin, Bernd Finnern, Theodor Uppenkamp, Regina Ellerbrock

Anwesende Mitglieder: 24, Gäste: 1

Hendrik Wilcke, 1. Vorsitzender, eröffnete die Mitgliederversammlung. Es wird festgestellt, dass die Einladung der Versammlung form- und fristgerecht erfolgte. Er berichtete über die Veranstaltungen und Aktivitäten des Jahres 2024/25. Einzelheiten sind seinem Manuskript zum Jahresrückblick 2024/25 zu entnehmen, das als Anlage beigefügt wird (Abdruck auf der folgenden Seite).

Der Rechnungsführer Carsten Diercks erläuterte den Jahresabschluss 2024. Der Jahresabschluss ist als Anlage beigefügt. Der Bericht steht den Anwesenden zur Einsichtnahme zur Verfügung. Die Rechnungsprüfer Nicolas Urbach und Wolfgang Dilk legen ihren Bericht zum Jahresabschluss 2024 vor. Der Bericht ist als Anlage beigefügt. Auf Antrag wird der Rechnungsführer einstimmig (eine Enthaltung) und die Rechnungsprüfer einstimmig (2 Enthaltungen) entlastet. Die Rechnungsprüfer wurden einstimmig wiedergewählt (je eine Enthaltung). Wolfgang Dilk äußerte den Wunsch, sein Amt niederzulegen, wenn sich ein neuer Rechnungsprüfer findet. Der Vorstand wurde einstimmig entlastet (Enthaltungen der Vorstandsmitglieder).

Es gab Einwände bzgl. der mündlichen Präsentation der Zahlen von einigen Gästen. Es wurde vorgeschlagen, diese per Leinwand zu präsentieren.

Uwe Michelsen informierte die Anwesenden, dass die neue Pastorin, Frau Nieland für drei Gemeinden zuständig ist, sie wohnt im Pastorat in Ohlstedt. Zusammen mit Herrn P. Tockhorn sind sie für den gesamten Gemeinderat zuständig. Außerdem schlug er vor, die Rücklagen des Vereins für wohltätige Zwecke zu verwenden. Bernd Finnern berichtete, dass der Verein unter anderem, Spenden an die Feuerwehr investierte. Carsten Diercks erklärte, dass Rücklagen vorhanden sein müssen, um z.B. Veranstaltungen aufzufangen, bei denen viel investiert wird und die wegen schlechtem Wetter mäßig besucht sind.

Frau Becker schlug vor, Aktivitäten für Senioren anzubieten. Hans-Jürgen von Appen berichtete, dass dies früher öfter gemacht wurde, aber die Organisation immer schwieriger wurde. Frau Becker schlug vor, zu helfen und Bustouren zu organisieren.

Hendrik Wilcke berichtete über aktuelle Themen. Anschließend hielt Gernot Maaß einen Vortrag über das Rotwild im Duvenstedter Brook. Danach wurde die Versammlung aufgelöst.

Regina Ellerbrock

Neuigkeiten aus dem Vorstand

Kooptiertes Vorstandmitglied René Zäske stellt sich vor

Liebe Lemsahler*innen,
ich heiße René Zäske, bin 49 Jahre jung und lebe mit meiner Frau und unseren beiden Söhnen seit drei Jahren im schönen Tannenhof in Lemsahl. Aufgewachsen in einem kleinen Dorf in Schleswig-Holstein, bin ich also durchaus mit Gummistiefeln und Naturverbundenheit groß geworden. Später habe ich viele Jahre mitten in der Hamburger City gewohnt. Beruflich bin ich als Diplom-Kaufmann (FH) und Prokurist in einem mittelständischen Unternehmen tätig. Umso mehr schätze ich die analoge Welt hier in Lemsahl: Spaziergänge statt Videokonferenzen, echte Nachbarn statt Profilbilder.
Im Vorstand des Heimatbundes möchte ich mich besonders für den Erhalt der Natur und eine lebendige Dorfgemeinschaft engagieren. Ich freue mich auf viele nette Begegnungen – ob bei gemeinsamen Aktionen oder einfach beim Klönschnack am Gartenzaun. Herzlich grüßt, René Zäske

Heimatbund Lemsahl-Mellingstedt e.V.

Jahresrückblick 2024/25 (Tätigkeitsbericht 2024)

Der Berichtszeitraum umfasst die Zeit zwischen den Mitgliederversammlungen 2024 und 2025.

Im vorigen Jahr fand die Versammlung am 13. Mai statt. Es wurde in diesem Jahr ein neuer Vorstand gewählt. Vorsitzender wurde Hendrik Wilcke, 2. Vorsitzender wurde Sebastian Martin. Wir danken dem bisherigen 2. Vorsitzenden Max Dressler noch mal ganz herzlich für seine Tätigkeit.

Am **22. Juni** wurde aus Anlass des **60-jährigen Bestehens des Heimatbunds** ein Wochenende mit einem Kinderfest und Jazzfrühschoppen veranstaltet. Das Kinderfest fand am Samstag, den 22.06.2024, auf dem Dorfplatz statt und bot viele neue Attraktionen für die Kinder aus Lemsahl und Umgebung. Dazu gehörten ein Kasperletheater, eine Hüpfburg, das traditionelle Wasserspritzen der Feuerwehr sowie Blinky der Clown, der mit seinen Luftballonkünsten beeindruckte. Am 23.06.2024 um 11:00 Uhr begann der Abschluss des Wochenendes mit einem Jazzfrühschoppen und einem Flohmarkt. Das Wetter war gut, sodass die Feierlichkeiten im Freien ohne großes Zelt stattfinden konnten.

Am **03. September** wurden unter Mithilfe des Heimatbunds **alle Erstklässler von 5 Klassen** mit dem Trecker und den historischen Straßenbahnwagen in 2 Fahrten von der Kirche abgeholt und zur Schule gebracht. Wir danken „Hinni“ Jürjens, dass er diese Fahrten noch durchführen konnte.

Am **17. November** wurde ein gemeinsamer **Kranz** von der Kirchengemeinde, der Feuerwehr, dem Heimatbund, der SPD und der CDU **am Ehrenmal** niedergelegt. Die Pastorin von der Lippe hielt die Ansprache.

Am **7. Dezember** konnte das **Schweinelotto im Gasthaus Offen** mit 150 zugelassenen Gästen nach einem reibungslosen Vorverkauf in entspannter Stimmung stattfinden. Der Heimatbund war mit allen Vorstandsmitgliedern und zusätzlichen Helfern maßgeblich an der Organisation beteiligt.

Am **14. Dezember** las Uwe Michelsen, Pastor im Ehrenamt, bei der gemeinsamen Veranstaltung von Kirchengemeinde und Heimatbund **„Musik und Dichtung“** in der Kirche und wechselte sich mit dem „Duo per tutti“ von Andrea Paffrath (Klavier) und Barbara Bangerter (Flöte) ab. Die Veranstaltung war sehr gut besucht, so dass wir hoffen, diese auch mit der neuen Pastorin weiter führen zu können.

Am **22. Dezember** war das **„Singen unterm Tannenbaum“** in neuer Form und unter dem Titel „Adventssingen auf dem Dorfplatz“ sehr gut besucht. Die Diskussionen über das neue „Lichterbaum Konzept“ sind noch nicht völlig abgeklungen. Es hat sich auch kein freiwilliger Spender gemeldet, um die Kosten für einen Baum zu tragen. Somit wird das „Lichterbaum-Konzept“ weiterverfolgt.

Das Jahr 2025 wurde mit einem **Gremientreffen** in der Kirchengemeinde begonnen. Es fand wieder im Halbjahresrhythmus statt, und zwar am **16. Januar**. Dabei wurde die Situation der Lemsahler Grundschule mit dem geplanten Abriss und größeren Neubau der Schulgebäude ebenso thematisiert wie die Planung zum neuen Konzept des Dorffestes des Heimatbundes im Juni 2025.

Am **16. Februar** konnte der **Kinderfasching im Gasthaus Offen** stattfinden. Der Vorverkauf, welcher am 02. Februar stattfand, ist durch die aktive Werbung auf den Plaketten im Magazin vielbesser besucht worden als im Jahr 2024. Somit konnte die Veranstaltung mit gut 130 Kindern und 50 Erwachsenen erfolgen. Für das Jahr 2026 bittet weiterhin das Gasthauses um mögliche Veränderungen, um Personalaufwand zu reduzieren.

Am **23. Februar** fand der **Verabschiedungsgottesdienst von Frau von der Lippe** statt. Wir wurden hier von dem 1. Vorsitzenden Hendrik Wilcke und dem Kassenwart Carsten Diercks vertreten.

Bereits am **02. März** fand der **Lemsahler Frühjahrsputz** statt, wieder mit Beteiligung der Jugend- und der Minifeuerwehr. Die Besucherzahl war ok. Das Potenzial zur Steigerung ist vorhanden. Für das Jahr 2026 wird versucht, dieses Potenzial zum Teil zu aktivieren. Beim traditionellen Erbsensuppenessen trafen sich am Schluss alle Helfer gut gelaunt und mit vielen großartigen Geschichten, welcher Müll in Lemsahl gefunden worden war, auf dem Dorfplatz.

Das **Lemsahler Osterfeuer** konnte am **19. April** wieder auf einer Fläche am Madacker stattfinden. Es war sehr gut besucht, trotz des Regens am Vormittag. Die Stimmung unter den Lemsahler

war ausgelassen, und alle konnten bei trockenem Wetter ein einfaches, aber stimmungsvolles Osterfeuer genießen.

Das Berichtsjahr 2024/25 war durch mehrere Spenden von Ruhebänken für den Lemsahler Bereich des Wittmoors gekennzeichnet. Insgesamt konnten wir 3 neue Bänke von privaten Spendern aufstellen, eine weitere soll wahrscheinlich in den nächsten Tagen folgen.

Familie Becker hat dem Heimatbund eine Spende über ein vollständiges und sehr gutes erhaltenes Zelt zukommen lassen.

Für 25/26 ist ein neues Konzept anstelle des bisherigen Jazzfrühschoppen geplant. Diese findet am Samstag, den 14.06.2025 statt in der Kombination mit einem Kinderfest und Musik für die Erwachsenens.

Die restlichen Aktivitäten werden bitte unserem Heft entnommen.

Ich danke für Ihre Aufmerksamkeit und lade Sie ein, Fragen zu diesem Tätigkeitsbericht zu stellen.

Hendrik Wilcke
1. Vorsitzender
Hamburg, den 12.5.20245

Neue Bankverbindung unseres Vereins

In meiner Eigenschaft als Rechnungsführer teile ich Ihnen mit, dass unser Verein eine neue Bankverbindung hat. Wir sind jetzt bei der Sparkasse Holstein.

Unsere neue IBAN lautet: DE73 2135 2240 0186 5351 75

Bitte ändern Sie darum Ihren bestehenden Dauerauftrag bzw. nehmen Sie zukünftig die Überweisung Ihrer Beiträge und Spenden auf unser neues Konto bei der Sparkasse Holstein vor, da wir in naher Zukunft unsere bisherigen Bankverbindungen bei der HypoVereinsbank UniCredit und bei der Postbank auflösen werden.

Sollten Sie den bereits fälligen Vereinsbeitrag für das laufende Kalenderjahr 2025 noch nicht überwiesen haben, bitte ich nunmehr um Veranlassung auf unser neues Konto bei der Sparkasse Holstein.
Bei dieser Gelegenheit wünsche ich Ihnen noch eine schöne und erholsame Sommerzeit und verbleibe herzlichst
Ihr Carsten Diercks

Mitgestalten und Verschönern: Ihre Ideen für unseren Stadtteil

Lemsahl-Mellingstedt ist nicht nur der Stadtteil, in dem wir leben – er ist ein Zuhause und ein Stück Lebensqualität in grüner Umgebung, die uns allen am Herzen liegt. Doch wie könnte er noch schöner und lebendiger werden? Hier sind Sie gefragt!

Unser Bürgerverein, der Heimatbund Lemsahl-Mellingstedt e.V., hat das Ziel, Natur und Landschaft zu schützen und zu pflegen sowie die Gemeinschaft im Stadtteil durch kulturelle Veranstaltungen zu fördern. Zu diesem Zweck initiiert der Vorstand des Bürgervereins immer wieder Projekte und organisiert regelmäßige Termine vom Kinder-Fasching im Februar bis zum Singen unterm Tannenbaum im Dezember. Er hält Kontakte zu anderen Institutionen und zur Politik und kümmert sich um diverse andere Aufgaben.

Gemeinsam für eine lebenswerte Nachbarschaft

Heute fragen wir Sie: Was können wir darüber hinaus tun, um Lemsahl-Mellingstedt zu pflegen und zu verschönern und den Menschen im Stadtteil Möglichkeiten zur Begegnung zu geben? Welche Ideen oder Wünsche haben Sie, um unsere Nachbarschaft zu bereichern oder die Lebensqualität weiter zu erhöhen? Ob Grünflächen, Spielplätze, Sitzgelegenheiten, Treffpunkte, kulturelle Veranstaltungen oder nachhaltige Projekte – jede Idee zählt!

Welche Ideen haben Sie?

Schreiben Sie Ihre Vorschläge per Mail an Vorstand@Heimatbund-LM.de oder sprechen Sie jemanden der Vorstandsmitglieder telefonisch oder persönlich an (Liste siehe vorletzte Seite im Magazin). Alle eingereichten Vorschläge werden gesammelt, geprüft und nach Machbarkeit bewertet.

Machen Sie mit und helfen Sie uns, ein lebendiges und lebenswertes Umfeld zu schaffen! Die besten Ideen stellen wir im nächsten Heft vor. Wir freuen uns auf Ihre Ideen!

Karin Heilmann

In der Werkstatt-Kita Redderbarg ist ordentlich was los!

Im Rahmen des Umbaus der Grundschule Lemsahl-Mellingstedt wird das so genannte „Brückenjahrhaus“ leider auch nicht verschont.

Das ehemalige Kitagebäude auf dem Schulgelände wurde nach dem Neubau im Jahr 2020 im Redderbarg 33 für die größten Kinder ab einem Alter von 5 Jahren zum „Brückenjahrhaus“ umgebaut.

Liebevoll und voller Ideen ist dort ein Ort entstanden, an dem die ältesten Kinder spielerisch Zahlen, Buchstaben, Natur und Kultur kennenlernen und die ersten Schritte Richtung Schule beschreiten konnten.

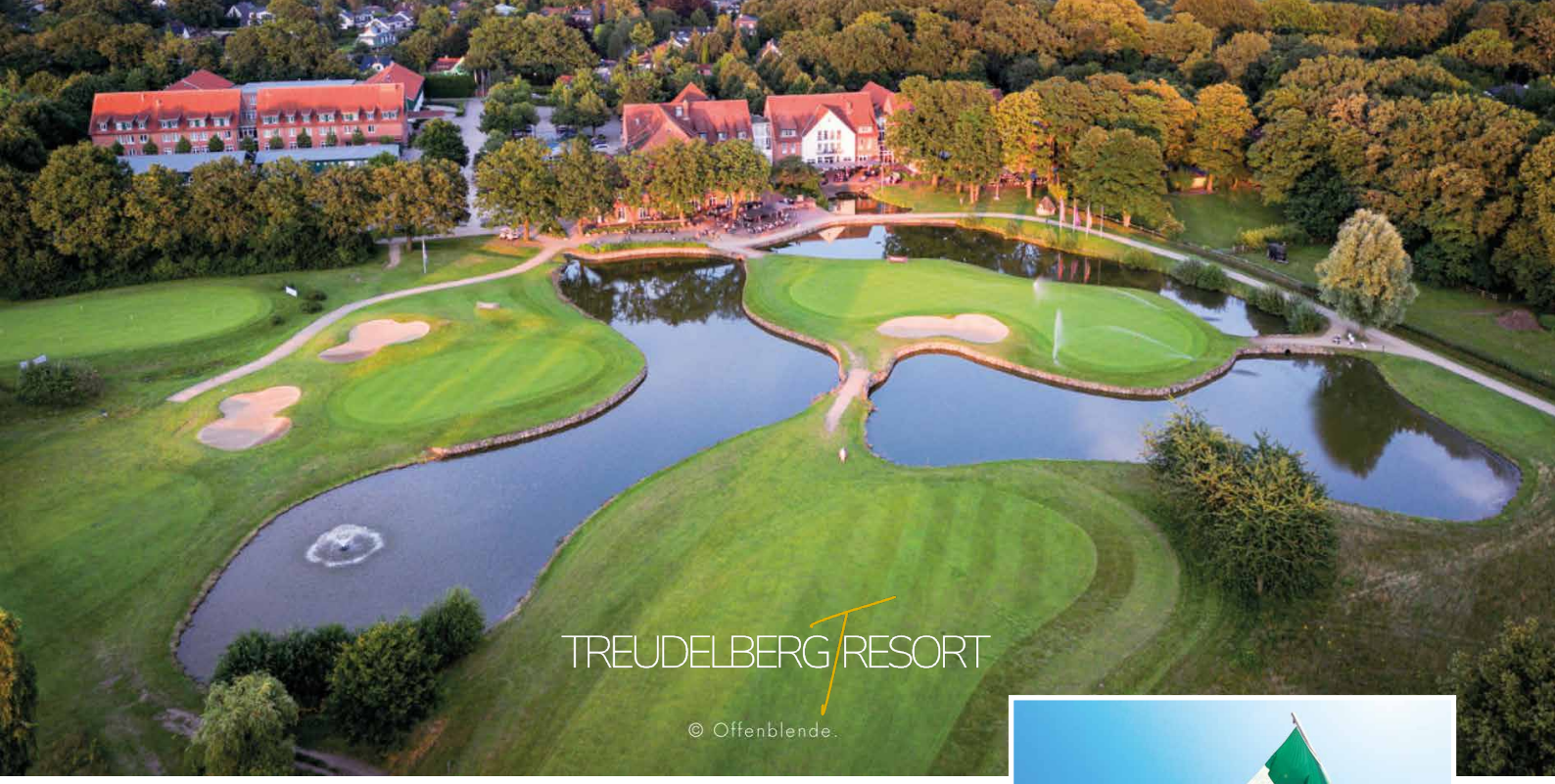
Nun zieht das „Brückenjahrhaus“ in das neue Gebäude im Redderbarg 33 ein. Dort spielen, lernen und wachsen wir wieder gemeinsam in einer Altersspanne von einem Jahr bis zum Schuleintritt. In der Krippe im Erdgeschoss entdecken die jüngsten im Alter von 1-3 Jahren unsere „Werkstatt-Räume“. Im Obergeschoss sind die großen zuhause und können vom 3. Geburtstag bis zum Schuleintritt gemeinsam lernen, lachen und in den Werkstatt-Räumen ganz nach ihren Interessen und Bedürfnissen die Welt erkunden. Hierfür stehen Ihnen Werkstätten wie das Atelier, Bauen, Bewegung, Naturforschen, Lesen und Schreiben und vieles mehr zur Verfügung.

Für Kinder, die im letzten Jahr vor dem Schuleintritt sind, dem „Brückenjahr“, wird ein neuer Raum geschaffen, in dem auch Themen wie Architektur, Schrift und Sprache, Formen und Zahlen und vieles mehr angeboten wird. Die „Forscherfüchse“ werden gemeinsam mit der Pädagogin Projekte starten, besondere Erlebnisse teilen und zum großen Schulkind heranwachsen.

Auch die etwas jüngeren Kinder kommen nicht zu kurz, denn für sie wird der Rollenspielbereich im Flur mit schönen neuen Raumelemente ausgestattet, sodass sie sich zurückziehen können und ganz nach ihren Interessen in die Welt der Rollenspiele eintauchen können.

Wer sich ein Bild von unseren neuen Räumen machen will oder einfach mehr über unser Werkstatt-Konzept erfahren möchte, kann gerne am 06.09.25 zum Lemsahler "Tag der Familien" im Redderbarg mit Tag der offenen Kita-Tür im Redderbarg 33 kommen. Die Kita kann von 11:00 – 15:00 Uhr besichtigt werden.

Vanessa Majohr



BENVENUTI! – DIE NEUE PIZZERIA IM TREUDELBERG RESORT HAMBURG

Am 15. August ist es so weit: Mit großer Freude eröffnet die **Pizzeria NOI!** im wunderschönen Treudelberg Resort Hamburg ihre Türen und bringt ein Stück Neapel in den Hamburger Norden!
Freuen Sie sich auf authentische neapolitanische Pizza, zubereitet mit hausgemachtem Teig, frischen Zutaten und viel italienischer Leidenschaft. Jede Pizza wird frisch gebacken und spiegelt die Liebe zur traditionellen italienischen Küche wider.
Doch NOI! bietet mehr als nur Pizza: Lassen Sie sich von unseren hausgemachten Antipasti verführen und genießen Sie zum krönenden Abschluss eines perfekten italienischen Abends unsere leckeren Desserts.
Italienischer Genuss. Herzliche Atmosphäre. NOI!
Echt Italienisch.

Treudelberg Resort Hamburg, Lemsahler Landstraße 45, 22397 Hamburg
www.treudelberg-Resort.com

Öffnungszeiten ab dem 15. August: Täglich von 12:00 bis 22:00 Uhr

SAVE THE DATE:
Weinfest in der **Pizzeria NOI!**

Am 06. September lädt die Pizzeria NOI! herzlich zum Weinfest ein. Freuen Sie sich auf erlesene italienische Weine, frisch gebackene neapolitanische Pizza und Sonnenschein – im liebevoll geschmückten Innenhof der Pizzeria.

Von 16:00 bis 22:00 Uhr erwartet Sie italienisches Flair, gute Gespräche und kulinarische Highlights. Der Innenhof verwandelt sich an diesem Abend in eine kleine italienische Piazza – mit Lichterketten, Musik, guter Laune und natürlich: Wein, Pizza & Dolce Vita!

Schwein muss man haben

Stets am ersten Samstag im Dezember steuert der Hamburger Stadtteil Lemsahl-Mellingstedt auf einen Höhepunkt des Jahres zu – dann veranstaltet der örtliche Heimatbund sein traditionelles Schweinelotto. Als Hauptpreis winken Schweinehälften von Mattfeld.

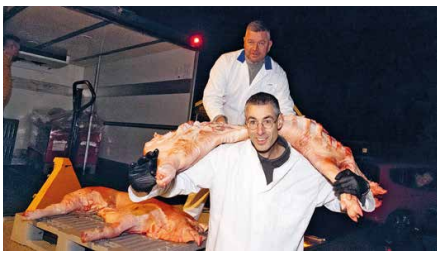
Auf diesen Schrei haben alle gewartet: „Pott" klingt es laut von einem der voll besetzten Tische im Gasthaus Offen. Alle Blicke richten sich für einen Moment auf Marisa Stelling, denn sie hat auf ihrem Spielschein die richtigen Zahlen. Zum ersten Mal ist sie beim Schweinelotto im Hamburger Norden dabei. Und dann gleich ein Hauptgewinn. Marisa Stelling entscheidet sich für einen Schinken: „Der ist für mich leichter zu transportieren, denn ich muss heute noch nach Elmshorn", berichtet sie.

Damit ist sie eine Ausnahme an den adventlich geschmückten Tischen. Die meisten im Festsaal kommen aus Lemsahl-Mellingstedt, sie sind hier oder in den benachbarten Stadtteilen aufgewachsen. Und einige, die mittlerweile ganz woanders wohnen, reisen extra für diesen Tag in ihre alte Heimat an.

Es wirkt dann auch wie ein großes Familientreffen – alle Generationen sind vertreten und stärken sich bereits vor dem eigentlichen Event mit den von Inhaberin Asta Pieper angebotenen Gerichten. Das geht von „Kalles Frühstück", das an ihren 2021 verstorbenen Mann Karl-Heinrich „Kalle" Pieper erinnert und aus Roastbeef, Sauerfleisch und Bratkartoffeln besteht, über Hamburger Rundstück und klassischen Grünkohl bis hin zum Pfeffersteak.

Es ist nicht selbstverständlich, beim Schweinelotto dabei zu sein – das Interesse an den Eintrittskarten ist riesig. Der Verkauf startet drei Wochen vorher, an einem Samstag um 10 Uhr. „Die Leute stehen schon morgens um 6 Uhr vor der Tür", berichtet Hendrick Wilcke, 1. Vorsitzender beim Heimatbund Lemsahl-Mellingstedt. „Jeder darf nur zwei Tickets kaufen. Wer also einen Tisch mit zehn Personen belegen möchte, muss hier am frühen Morgen gleich mit fünf Leuten anrücken". Doch das tat dem Andrang auch in diesem Jahr keinen Abbruch – nach eineinhalb Stunden waren alle 150 Karten weg. „Als Erster in der Schlange stand übrigens derjenige, der im vergangenen Jahr beim Verkauf ganz knapp keine Karte mehr bekommen hatte", schmunzelt Wilcke.

Vor 50 Jahren fand die beliebte Veranstaltung unter dem Namen „Nordfriesischer Lottoabend" zum ersten Mal im Gasthaus Offen statt. Der damalige Vorsitzende des Heimatbundes hatte bei einem Besuch der Insel Nordstrand eine ähnliche Veranstaltung kennengelernt und die Idee nach Lemsahl-Mellingstedt mitgebracht. Und obwohl sich mittlerweile der Begriff „Schweinelotto" etabliert hat, ähnelt das Spektakel vielmehr dem Bingo.



Ein spannender Abend in Lemsahl-Mellingstedt: Heimatbund-Mitglied Thomas von Appen trägt eine Schweinehälfte vom LKW in den Festsaal. Dort winkt sie als Hauptgewinn für Mitspieler, die die gleichen Zahlen wie auf dem Bingobrett haben.

Seit 15 Jahren:
Hauptpreis von Mattfeld

Pro Spielrunde gibt es fünf Preise zu gewinnen. Als Hauptgewinn ein halbes Schwein oder alternativ einen Schinken, zudem einen Kasselerstrang, eine Mettwurst, eine Flasche Kümmelschnaps und eine Schachtel Pralinen. Der bei den Teilnehmenden begehrte erste Preis – die meisten entscheiden sich hierfür – sind sechs Schweinehälften. Diese werden seit nunmehr 15 Jahren vom Hamburger Familienunternehmen Peter Mattfeld & Sohn bereitgestellt.

Hendrick Wilcke zeigt sich begeistert: „Die Fleischqualität ist immer top und auch der Service von Mattfeld – wir können uns hundertprozentig darauf verlassen, dass mit der Anlieferung alles klappt", so der Veranstalter vom Heimatbund, der in Lemsahl-Mellingstedt mehr als 700 Mitglieder zählt.

Auch an diesem Abend werden die Schweinehälften gut gekühlt und pünktlich zum Start des Schweinelottos angeliefert und unter Applaus in den Saal getragen. Dabei handelt es sich um Schwerstarbeit, denn so eine Hälfte wiegt knapp 50 Kilogramm.

Gut, dass Manfred Schmidt vor Ort ist, von 1968 bis 2012 Schlachtermeister bei Mattfeld. Gekonnt zerlegt der Rentner die schweren Fleischstücke auf Wunsch in kleinere Portionen, die im Anschluss hygienisch verpackt mitgenommen werden können. Das war nicht immer so: Einst wurden die Gewinne auch mal komplett in eine Schubkarre geladen und nach Hause transportiert.

Doch unabhängig von der Logistik – um an den Hauptgewinn zu kommen, müssen zunächst die Zahlen auf dem Bingo-Schein stimmen. Insgesamt 13 Spielrunden gibt es, in denen Carsten Diercks, Schatzmeister beim Heimatbund, als bewährte Glücksfee fungiert. Neben dem feierlichen Weihnachtsbaum platziert, zieht er einzelne Spielsteine und verkündet per Mikrofon die Glückszahlen. „Mit dieser Veranstaltung haben wir mittlerweile ein Alleinstellungsmerkmal, mindestens in Norddeutschland“, so der Spielleiter.

Gebannt wird im Festsaal weiter der Verkündung der Zahlenreihen gelauscht. Und dann erklingt erneut der Ruf „Pott“. Sofort eilen Mitglieder des Heimatbundes zum Tisch, prüfen die Zahlen und heben den Daumen. Gewonnen hat diesmal Dunja Kratzmann aus dem Stadtteil. Sie entscheidet sich für ein halbes Schwein. „Ich war hier schon einige Male dabei“, strahlt sie, „doch bislang hatte ich noch nie etwas gewonnen“. Nun also eine Schweinehälfte, mehr geht nicht an diesem rustikal-festlichen Abend in Lemsahl-Mellingstedt.

Helmut Reich

Fungiert seit vielen Jahren als Glücksfee: Carsten Diercks, Schatzmeister beim Heimatbund, zieht die Bingozahlen und beglückwünscht Marisa Stelling (rechts), die erste Gewinnerin des Abends.

Packt nochmal mit an: Manfred Schmidt, ehemaliger Schlachtermeister bei Mattfeld, zerlegt die Schweinehälften auf Wunsch noch vor Ort.

Fotos: Christoph Siegert

„Wildnis – wir müssen reden!“ Gedanken zur medizinischen Versorgung heimischer Wildtiere

Der Hamburger Tierschutzverein von 1841 e.V. (HTV) hat im vergangenen Jahr fast 5.500 Wildtiere aufgenommen. Nicht alle Tiere konnten gerettet, aber viele medizinisch behandelt und aufgepäppelt werden, bevor sie wieder in die Freiheit entlassen wurden. Oftmals stoßen die Tierschützenden auf Unverständnis, wenn schwerverletzte oder unheilbar kranke Wildtiere ins Tierheim gebracht werden, die dann aufgrund ihres Zustandes leider erlöst werden müssen. Der ehemalige HTV-Tierarzt Danilo Saß beschreibt im Leitartikel der aktuellen Ausgabe des HTV-Tierschutzmagazins ich&du das in großen Bevölkerungsteilen verbreitete „Natur-Defizit-Syndrom“ – und erklärt, warum die schmerzlose Euthanasie verletzter oder kranker Tiere ein wichtiges Instrument des Tierschutzes sein kann. Mit freundlicher Genehmigung dürfen wir den Artikel in gekürzter Form hier abdrucken.

Die fortschreitende Entfremdung insbesondere der heutigen Stadtbevölkerung von der Natur und der Wildtierfauna beschert uns alltäglich und zunehmend völlig absurde Situationen, kaum lösbare Konflikte und massive Tierschutzprobleme. Es gibt in großen Teilen der Bevölkerung eine massive, kaum mehr rational nachvollziehbare emotionale Überladung bei Themen wie Krankheit, Verletzung und Tod von Wildtieren. Die Wissenschaft kennt und beschreibt diese inzwischen sogar als Teil eines Phänomens, welches als „Natur-Defizit-Syndrom“ bezeichnet wird. Gemeint ist eine messbare Entfernung der Gesellschaft von der belebten Natur in ihrer ganzen Härte und Grausamkeit hin zu einer rosarot gefärbten Gefühlsduselei, die inzwischen manchmal ihresgleichen sucht. In besonderem Maße betroffen davon sind Tiere mit einem vermeintlich „guten“ Image, wie etwa Igel und Eichhörnchen. Bei Mäusen und Ratten sieht die Sache dann unter Umständen schon wieder ganz anders aus. Auch Fledermäuse gehören zu unseren Patienten - Tollwutgefahr inklusive.

Das Bundesnaturschutzgesetz stellt praktisch alle wildlebenden Tiere Deutschlands unter einen eigens definierten Schutzstatus, um zu verhindern, dass ihnen durch Menschen widerrechtlich nachgestellt werden kann. Hier heißt es in §45: „[Es ist] zulässig, verletzte, hilflose oder kranke Tiere aufzunehmen, um sie gesundzupflegen. Die Tiere sind unverzüglich freizulassen, sobald sie sich selbständig erhalten können.“ Eine zeitliche Begrenzung findet sich hier bewusst nicht, es gilt aber allgemein der Konsens, dass die Genesung einen Zeitraum von etwa drei Monaten nicht überschreiten sollte. Daraus ergibt sich folgende, aus Sicht des Einzelschicksals manchmal grausame, Konsequenz für das Auffinden hilfebedürftiger und verletzter Wildtiere: Das Ziel der medizinischen Versorgung oder der Aufzucht von Wildtieren muss immer die erfolgreiche Auswilderung sein und nicht die Sicherung des bloßen Überlebens des Einzelindividuums.

2 Mitarbeiter mit Vogel am OP-Tisch

Zugegeben: Die Natur ist grausam, aber wem nützt ein Retten auf Biegen und Brechen? Auch wir können die Menschen verstehen, die den Anblick von drei Rabenkrähen nicht ertragen können, die gemeinschaftlich ein junges Eichhörnchen erbeuten, aber ganz nüchtern betrachtet ist das ein natürlicher Beuteerwerb, wie er in dieser Sekunde überall auf der Welt stattfindet. Daran können und sollten wir Menschen nichts ändern. Das Eichhörnchen wird stattdessen den "bösen" Krähen abgetrotzt und lieber schwer verletzt (mit offenem Bauch und ausgehackten Augen) bei uns oder anderen Tierschutzvereinen und Wildtierauffangstationen abgegeben. Und dann ist das Geschrei groß, wenn die Rettenden erfahren, dass dem Tier nur noch mit der Euthanasie geholfen werden kann. Sie haben es ja schließlich „gerettet". Wirklich? Ist das so? Besser würde passen: Die Qualen, die dieses arme Tier zweifellos hatte, wurden durch den Weg zur Aufnahmestelle nur noch verlängert.

Niemand will an dieser Stelle über biologische Nahrungsketten und natürliche Auslese lamentieren, aber Sachverstand und ein gesundes Verständnis der uns umgebenden Natur würde uns allesamt in diesen Fällen sehr viel weiterbringen, als es die reine Liebe zum Tier vermag. Die möchten wir natürlich den Rettenden nicht absprechen. Es gibt andererseits aber auch täglich Beispiele von wirklich hilfebedürftigen Wildtieren, die aus den verschiedensten Gründen in Not geraten sind und denen wir gut helfen können. Wenn die selbstständige Nahrungsaufnahme nicht mehr möglich ist, kann keine Auswilderung erfolgen - für ein Wildtier leider meistens ein Todesurteil.

Und wenn eine Auswilderung erreicht werden kann, tun wir alle dies auch gerne und mit sehr viel Leidenschaft und Expertise. Tag und Nacht und ohne Wenn und Aber. Die Entscheidung darüber, wer eine Chance hat und wer nicht, machen wir uns nicht leicht. Dazu gehört viel Erfahrung. Kaum jemand weiß das besser als Menschen, die täglich mit verletzten Wildtieren arbeiten. Aber diese Entscheidungen müssen zügig getroffen werden, denn wir fällen sie auf dem schmalen Grat verschiedener geltender Gesetze. Beispielsweise gibt es auch Wildtiere, wie Waldschnepfen oder auch die häufig verletzt aufgefundenen Ringeltauben, die aufgrund ihrer hohen Stressanfälligkeit kaum tierschutzgerecht untergebracht werden können. Gerade bei adulten Vertretern dieser Arten wird eine medizinische Behandlung oder auch nur die schiere Unterbringung fast unmöglich, da jede Manipulation eine Todesangst auslöst, bei der sich die Vögel sehr schnell erneut verletzen.

Man kann geteilter Meinung darüber sein, ob Eichhörnchen mit Zahnfehlstellungen (die der regelmäßigen manuellen Kürzung der Zähne bedürfen) oder nicht mehr auswilderungsfähige Wildvögel in behindertengerechten Volieren bei privaten Pflegestellen ein „art- und tiergerechtes Leben" führen können. Es gibt diese Formen des Tierschutzes für das (Wild-) Individualtier, zum Teil auch von sehr kompetenten Tierfreund*innen und mit höchster behördlicher Genehmigung betrieben. Aber diese Plätze sind zum einen sehr stark begrenzt und zum anderen aus tierschützerischen Überlegungen zumindest zweifelhaft, aus Überlegungen des Artenschutzes sind sie völlig nutzlos.

Doch zum Glück sind die Möglichkeiten der echten Unterstützung unserer Stadttiere vielfältig und betreffen meist das Schaffen von Lebensräumen oder zumindest die Vermeidung weiterer Lebensraumzerstörung. NABU, BUND und auch Tierschutzvereine wie der HTV stellen regelmäßig in Kursen, auf ihren Homepages und Social-Media-Kanälen Maßnahmen vor, die Menschen im Garten, Kleingarten oder auch auf dem Balkon ergreifen können, um es allen heimischen Tieren leichter zu machen. Lasst wilde Ecken in Euren Gärten unaufgeräumt, bringt Nistkästen für Vögel an, pflanzt Holunder und Weißdorn statt Thuja und Kirschlorbeer, lasst Wiesen und Wegränder brach liegen, bemüht Euch nicht so sehr um Ordnung … Auch hier heißt es: Mehr Gelassenheit, mehr „Finger weg" – die Natur ist ohne menschliche Einmischung, auch im Kleinen, viel besser dran.

Danilo Saß
(HTV-Tierarzt bis April 2025)

Hamburger Tierschutz-Verein

Was möglich ist, tun wir: In manchen Fällen können wir Federn einfach wieder ankleben (Shiften).

Dieses Bussard-Küken versuchen wir so weit aufzupäppeln, dass es in Freiheit leben kann.

Fröhliches Treiben am Redderbarg – Schulsommerfest der Grundschule Lemsahl-Mellingstedt ein voller Erfolg

Mitte Juli war es endlich wieder so weit: Auf dem Gelände der Grundschule Lemsahl-Mellingstedt am Redderbarg wurde gefeiert, gelacht und genossen. Das beliebte Schulsommerfest, das alle zwei Jahre stattfindet, war auch in diesem Jahr ein voller Erfolg und sorgte für viele glückliche Gesichter – bei Kindern, Eltern, Lehrkräften und GBS-Team (Ganztag) gleichermaßen.

Organisiert wurde das Fest mit viel Engagement vom Elternrat, der gemeinsam mit dem Lehrerkollegium, dem GBS-Team und zahlreichen Helferinnen und Helfern ein buntes und familienfreundliches Programm auf die Beine stellte. Der gesamte Erlös kommt dem Schulverein zugute und unterstützt damit Projekte und Anschaffungen, von denen die Kinder direkt profitieren.

Bei bestem Sommerwetter legte ein DJ den passenden Soundtrack zum Fest auf und sorgte für gute Laune. Lampions, Margeriten und Sonnen, die die Kinder im Unterricht gebastelt hatten, ließen den Schulhof bunt leuchten. Kulinarisch war für jeden etwas dabei: Bratwürste, frisch gebackene Waffeln, Eis sowie warme Gerichte wie Chili con Carne und ein würziges Beluga-Linsen-Curry ließen keine Wünsche offen.

Die Kinder konnten sich nach Herzenslust austoben – dank Hüpfburg, Hüpfburg-Kicker und vielen von den Lehrkräften und dem GBS-Team liebevoll organisierten Spielen. Beim Gesichtsschminken entstanden kleine Kunstwerke, die stolzen Kindern noch lange ein Lächeln ins Gesicht zauberten.

Ein besonderes Highlight war die Tombola, die Groß und Klein begeisterte – denn hier war jedes Los ein Gewinn! Viele tolle Preise warteten auf glückliche Gewinnerinnen und Gewinner und trugen zur fröhlichen Feststimmung bei.

Auch das Wetter spielte mit: Petrus hatte ein Einsehen, und erst am späten Abend zogen dunkle Wolken auf – da war das Fest längst in fröhlicher Erinnerung verankert.

Ein herzlicher Dank gilt dem Elternrat, dem Kollegium und dem GBS-Team, allen Helferinnen und Helfern sowie den zahlreichen Besucherinnen und Besuchern, die diesen Tag so besonders gemacht haben. Die Vorfreude auf das nächste Fest in zwei Jahren ist schon jetzt spürbar!

Der Elternrat

Das Lemsahler Dorffest war wieder ein schöner Tag für Groß und Klein

In Lemsahl-Mellingstedt war der Dorfplatz Mitte Juni zum jährlichen Sommerfest wieder einmal mit Stimmengewirr, Musik und Lachen erfüllt. Unweit des Restaurants „Offen" an der Lemsahler Dorfstraße lud der Heimatbund auch in diesem Jahr zum geselligen Beisammensein ein. Das Dorffest war ein großer Erfolg!

Mit viel Engagement und Liebe zum Detail wurde ein rundum schönes Fest auf die Beine gestellt, das Alt und Jung gleichermaßen begeisterte. Das Wetter spielte auch mit, denn mit gemäßigter Sommerwärme und viel Sonne waren die Verhältnisse genau richtig für einen Tag an der frischen Luft.

Schon am Vormittag sorgte Clown Blinky mit seinen Ballontieren für viel Freude bei den Jüngsten. Später war die Hüpfburg das große Highlight, denn hier wurde viel gesprungen und sich ordentlich ausgetobt. Die Kinder, die zwischendurch eine Pause brauchten, stellte sich gerne beim Kinderschminken an. Geduldig warteten viele Kinder, bis auch sie mit bunten Farben im Gesicht verziert waren. Die Lemsahler Feuerwehr konnte mit einem ihrer Einsatzfahrzeuge Kinder und Erwachsene in die Thematik der Freiwilligen Feuerwehr einführen und Neugierde stillen. Das Wasserspritzspiel war ein weiterer Höhepunkt des Angebots für Kinder: Mit dem Schlauch zu spritzen und Markierungen zu treffen, machte vielen Kindern Spaß. Auch das Lemsahler Jugendhaus (die JULE° des CVJM) war auf dem Dorffest vertreten. Interessierte Eltern und Kinder informierten sich über die Angebote der Offenen Kinder- und Jugendarbeit und probierten sich im Bogenschießen aus. Mitten auf dem Dorfplatz gab auch das Kasperletheater um 13h eine Vorführung, der das junge Publikum begeistert folgte.

Die Erwachsenen zog es währenddessen zum Flohmarkt, der rund um den Dorfplatz aufgebaut war. Zwischen gut erhaltenen Kleidungsstücken, kuriosen Fundstücken, Büchern, Spielzeug und praktischen Haushaltsdingen wurde begeistert gestöbert und manch schönes Teil fand ein neues Zuhause.

Für das leibliche Wohl war bestens gesorgt: An der Theke herrschte reger Betrieb, es gab eine große Getränkeauswahl – neben Wein, Bier und Softgetränken auch sommerliche Klassiker wie Aperol Spritz und andere Mixgetränke. Kulinarisch wurde ebenfalls aufgestockt: Neben den traditionellen Grillwürstchen gab es knusprige Pommes Frites und frisch gemachtes Popcorn, das besonders bei den kleinen Gästen beliebt war. Der Lemsahler Sportverein (LSV) verkaufte Kuchen. Dazu spielte die Liveband Hit-Skip, deren Musik über den Platz klang und viele zum Zuhören (und gelegentlichen Mitwippen) einlud.

Auffällig viele Besucherinnen und Besucher waren mit dem Fahrrad gekommen, manche machten einen Zwischenstopp, andere verbrachten den ganzen Nachmittag auf dem Fest. „Die durchweg gelassene und fröhliche Stimmung hat gezeigt, dass der Wandel vom traditionellen Jazz-Frühschoppen zu einem ganztägigen generationsübergreifenden Dorffest rundum gelungen ist. Wir freuen uns sehr über die große Resonanz und die erfolgreiche Neuausrichtung – das Fest im nächsten Jahr ist bereits in Vorbereitung", so Hendrik Wilcke, der erste Vorsitzende des Heimatbundes.

Esther Stracke

Schon gewusst? Der Hamburger Melde-Michel

Der Melde-Michel bietet Ihnen die Möglichkeit, Schäden an der öffentlichen Infrastruktur im Stadtgebiet online zu melden. Egal, ob defekte Straßenbeleuchtung, Schrottfahrrad im Graben, Beschädigung oder Verunreinigung – beim Melde-Michel sind Sie an der richtigen Adresse. Dabei kann der Hinweis ganz bequem beispielsweise vom Smartphone oder vom PC aus erfolgen.

In einer interaktiven Karte können bestehende, bereits gemeldete Schäden eingesehen werden. Neue Schäden können auf derselben Seite gemeldet werden, es gibt verschiedene Kategorien wie z. B. „Wege und Straßen", „Ampeln und Leuchten", „Stadtwald Hamburg".

Karin Heilmann

KALEIDOSKOP

Dorffest Samstag, 14. Juni 2025

Bogenschießen am JULE°-Stand

Heiß begehrt: die bunten Ballonfiguren von Blinky

Das Kasperle-Theater Farmen gab wieder seine beliebte Vorstellung

Spritzspiele am Stand der Freiwilligen Feuerwehr Lemsahl-Mellingstedt

Für Stimmung sorgte bis in den Abend die Band "Hit Skip"

Tolle Motive gab es beim Kinderschminken von Tatjana

Toll für die kleinen Gäste: die Hüpfburg

Auch Livemusik durfte wieder nicht fehlen

Einlauf der Mini-Feuerwehr

Ausgelassene Stimmung unter den Gästen

Fotos: Carsten Diercks, Frank Schlichting, Regina Ellerbrock

Tischtennis-Gemeinschaft Hamburg-Nord baut Kooperation mit compass aus: „Ein echtes Zukunftsprojekt“

Die Tischtennis-Gemeinschaft Hamburg-Nord (TTG Hamburg-Nord) baut ihre Zusammenarbeit mit der Leistungssportstiftung compass zur Saison 2025/26 deutlich aus. In diesem Zuge erweitern wir unser Angebot im Jugendbereich um eine Mini-Leistungsgruppe für Kinder im Alter von 4-7 Jahren. Diese wird fortan regelmäßig von **Oliver Alke**, „compass expert coach“ und langjähriger Hamburger Landestrainer, betreut. Neben der gezielten Förderung junger Tischtennis-Talente liegt ein Fokus der neuen Kooperation auch auf der Weiterentwicklung unseres TTG-Trainerteams.

compass ist eine Stiftung zur Förderung des europäischen Tischtennissports und widmet sich seit 2016 der strukturierten Entwicklung junger Talente. Das Ziel: Ambitionierten Tischtennisspielern und Tischtennisspielerinnen schon im jungen Alter Zugang zu hochkarätiger Beratung, TT-spezifischer Kompetenz sowie den neuesten Technologien ermöglichen, damit diese ihr Potenzial bestmöglich ausschöpfen können.

Unmittelbares Resultat unserer neuen Kooperation mit compass ist die Einrichtung einer neuen Mini-Leistungsgruppe bei der TTG Hamburg-Nord für Kinder im Alter von 4-7 Jahren. Hier möchten wir fortan besonders motivierte und talentierte Kinder in ihrer Lust, Tischtennis zu spielen und sich zu verbessern, durch ein gezielt gestaltetes Umfeld (z.B. viele Trainer, höhenverstellbare Tische) von Beginn an optimal unterstützen. Dabei ist es selbstverständlich, dass das Training sowie alle sportlichen Aktivitäten kind- und altersgerecht angeboten werden; die Freude an der Bewegung steht immer im Mittelpunkt. Die Teilnehmenden sollten intrinsisch motiviert sein und bereits mindestens zweimal wöchentlich im Verein trainieren. Außerdem sollte von Elternseite ein Interesse an einer leistungssportlichen Entwicklung vorliegen, die zum Ziel hat, das individuelle Talent voll auszuschöpfen und evtl. eine leistungssportliche Laufbahn zu ermöglichen.

Kooperation mit compass: „Nachhaltig auf das nächste Level“

„Ich freue mich sehr auf die bevorstehende Zusammenarbeit mit compass. Schon zu Beginn meiner Trainerlaufbahn konnte ich mich jederzeit an Olli wenden und ihn in seiner damaligen Funktion als Verbandstrainer um Rat fragen. Nun wöchentlich mit ihm als internationalem Experten Zeit in der Halle zu verbringen, von seinem Wissen und seiner Erfahrung zu lernen, ist eine extrem spannende Perspektive. Das gesamte Trainerteam brennt darauf, die Impulse der Zusammenarbeit mit compass aufzusaugen und die TTG Hamburg-Nord in der Talententwicklung damit nachhaltig auf das nächste Level zu heben“, so unser hauptamtlicher Trainer **Jan Rüssmann**.

Im Vordergrund unserer Zusammenarbeit mit compass stehen neben Impulsen für die sportliche Entwicklung unserer leistungsorientierten Kinder und Jugendlichen auch die nachhaltige Qualifizierung und Fortbildung des Trainerteams um Rüssmann. Insbesondere die Jugendtrainer **Jonas Winkler** und **Aron Fotouri** werden dabei von der langjährigen Erfahrung Oliver Alkes profitieren.

Compass-Trainer Alke: „Konzept der TTG Hamburg Nord überzeugt“

Alke blickt der Zusammenarbeit mit Vorfreude entgegen: „Das hervorragende Konzept der TTG Hamburg-Nord hat die Stiftung compass und insbesondere mich als Hamburger Trainer sehr überzeugt. Im gesamten Verein ist ein großes Engagement zu spüren und wir freuen uns, gemeinsam aus der Vision, einen Standort für die Entwicklung von jungen Top-Talenten zu bauen, Realität werden zu lassen! Auf eine tolle Zusammenarbeit!“

Auch der ehemalige TTG-Vorstand **Karsten Saß** ist von der Nachhaltigkeit der Kooperation überzeugt: „Die Erkennung und Förderung junger Talente im Tischtennis ist eine unserer Zielsetzungen in der TTG Hamburg-Nord. Über die Kooperation mit compass als Europas führende Tischtennis-Jugendstiftung haben wir hierfür eine optimale Grundlage geschaffen. Die Kooperation umfasst u.a. das Coaching und die Unterstützung im Trainingsbetrieb von Oliver Alke als einer der Top-Trainer mit internationaler Erfahrung in der Förderung und Entwicklung von Spielern und Trainern. Wir freuen uns sehr auf die Zusammenarbeit mit Olli und weitere gemeinsame Projekte mit compass.“

Mein Erfahrungsbericht – Naturnahe Gartenberatung mit MOIN StadtNatur

In unserem Stadtteil spüre ich die Nähe zur Natur jeden Tag: Die alten Eichen, die die Lemsahler Landstraße säumen, das nahgelegene Wittmoor und die vielen blühenden Gärten, in denen es summt und flattert. Gerade deshalb wuchs in mir der Wunsch, auch in meinem eigenen Garten noch mehr Natur zu wagen. Doch wie geht das eigentlich? Ich war unschlüssig und stieß auf das Projekt MOIN StadtNatur.

Die Anmeldung war unkompliziert und schnell online erledigt. Schon wenige Tage später meldete sich Karina Kaliwoda, eine der vier Berater:innen, die im Hamburger Norden unterwegs sind, und wir verabredeten uns für einen Rundgang durch meinen Garten. Etwa eine Stunde lang schauten wir uns gemeinsam die schwierigen Stellen an: Was tun mit der schattigen Ecke vor der Hecke? Wie könnte die Terrasse grüner gestaltet werden? Und wie bekomme ich die Beikräuter zwischen den Pflastersteinen auf der Auffahrt in den Griff? Ich fühlte mich direkt verstanden und gut aufgehoben, Karina lebt selber in den Walddörfern, ist eine leidenschaftliche Gärtnerin und seit Langem Mitglied im Verein NaturGarten e.V. und nimmt auch am Langen Tag des offene Garten teil.

Nur wenige Wochen später erhielt ich eine individuell zusammengestellte Präsentation mit konkreten Pflanzvorschlägen, Pflegehinweisen, allgemeinen Informationen zum naturnahen Gärtnern und sogar mit Bezugsquellen für Pflanzen und Materialien in Hamburg und online. Innerhalb des Teams wurde sich sogar zu einer besonders kniffeligen Frage gemeinsam beraten.

Die Umsetzung meines ersten Projekts steht für den Herbst an: Dann möchte ich eine dunkle Gartenecke mit Wasser und schattenliebenden heimischen Pflanzen gestalten. Die nötige Inspiration und die passenden Impulse dafür habe ich dank MOIN StadtNatur jetzt bekommen.

Tanja Gründer

MOIN StadtNatur – Beratung für mehr Leben im Garten

Was ist MOIN StadtNatur?

MOIN StadtNatur ist ein kostenfreies Beratungsangebot der Loki Schmidt Stiftung, das Gartenbesitzer:innen in Hamburg dabei unterstützt, ihren Garten naturnah und artenfreundlich zu gestalten. Das Projekt kooperiert mit dem NABU und NaturGarten e.V.

Wieso eigentlich naturnahes Gärtnern?

Naturnahe Gärten bieten wichtigen Lebensraum für heimische Arten – gerade in der Stadt. Wer auf Pestizide verzichtet, Wildstauden pflanzt und Strukturen wie Totholz oder Nisthilfen schafft, leistet einen Beitrag zum Erhalt der Artenvielfalt. Ganz nebenbei entstehen Gärten, die lebendig, vielfältig und ökologisch wertvoll sind.

Für wen ist das?

Für alle Hamburger:innen mit Garten oder Balkon. Besonders spannend für alle, die etwas verändern möchten, aber noch nicht genau wissen, wie. Neben Privathaushalten richtet sich das Angebot auch an Bildungseinrichtungen und Wohnungsunternehmen.

Wie kann ich mitmachen?

Einfach online anmelden unter: www.moinstadtnatur.de
Nach der Anmeldung meldet sich ein:e Berater:in für einen Vor-Ort-Termin. Einige Wochen später erhält man eine individuelle Präsentation mit konkreten Ideen und Tipps zur Umsetzung.

Gemeinsam feiern mit der Freiwilligen Feuerwehr – Sommerfest, Laternenumzug und festliches Tannenbaumschmücken

Wer in den letzten Wochen am Feuerwehrhaus vorbeigekommen ist, hat es sicher bemerkt: Die Freiwillige Feuerwehr war wieder im Einsatz – diesmal allerdings nicht mit Blaulicht und Martinshorn (obwohl wir das natürlich auch können!), sondern mit Grillzange, Hüpfburg und jeder Menge guter Laune. Das diesjährige **Sommerfest der Freiwilligen Feuerwehr** war (wieder) ein voller Erfolg und hat zahlreiche Besucherinnen und Besucher angelockt – vor allem viele Familien mit Kindern.

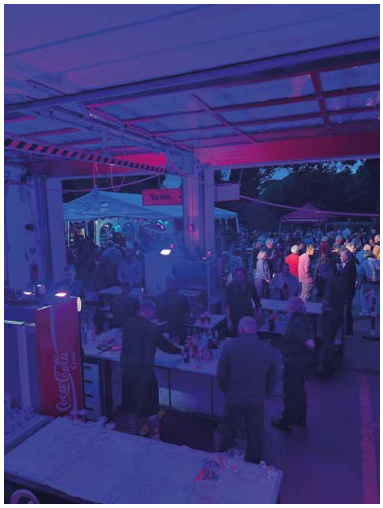
Schon am frühen Nachmittag füllte sich das Festgelände rund um die Feuerwache im Bilenbarg – es wurde gelacht, gespielt, geschlemmt und später auch getanzt. Während die Kinder bei Wasserspritzen und Mitmachspielen auf ihre Kosten kamen, war vor allem auch für das leibliche Wohl gesorgt. Bei Grillwurst, Gyrospfanne, Waffeln und Popcorn war für alle etwas dabei – erfrischende Getränke und sommerliche Cocktails ließen eigentlich keine Wünsche offen. Für musikalische Stimmung sorgten wieder die Roaring 40s, die mit Live-Musik bis in den späten Abend hinein für beste Unterhaltung sorgten.

Die gelungene Mischung aus Geselligkeit, Kinderprogramm und Musik machte das Sommerfest zu einem Highlight im Jahreskalender unseres Stadtteils. Und keine Sorge, im kommenden Jahr sehen wir uns zum Sommerfest wieder!

Doch damit nicht genug – die Freiwillige Feuerwehr hat noch mehr vor. Schon jetzt laden wir Sie (und Euch!) herzlich zum **traditionellen Laternenumzug** ein, der im kommenden Herbst wieder von der Feuerwache aus starten wird. Der Umzug richtet sich natürlich besonders an Kinder und Familien, die mit bunten, leuchtenden Laternen, begleitet von Musik und gut gelaunten Feuerwehrleuten, ein Zeichen der Gemeinschaft setzen wollen. Ziel und Endstation ist wie immer das Feuerwehrhaus – dort gibt es zum Abschluss wärmende Getränke, Snacks und ein gemütliches Beisammensein.

Und auch in der Vorweihnachtszeit wird es pünktlich zum Advent festlich: Beim **Tannenbaumschmücken** sorgt die Feuerwehr erneut für den passenden Rahmen. Gemeinsam werden auf dem Dorfplatz die Weihnachtsbäume hergerichtet und festlich geschmückt - begleitet von weihnachtlicher Musik, Lichterglanz und einem kleinen Budenzauber mit heißen Getränken, Leckereien und herzhafter Verpflegung. Für viele Menschen in Lemsahl-Mellingstedt ist dieses Ereignis seit Jahrzehnten ein liebgewonnener Auftakt in die Adventszeit.

Die Freiwillige Feuerwehr zeigt mit ihrem Engagement einmal mehr, dass sie nicht nur für Sicherheit sorgt, sondern auch für ein lebendiges Miteinander und Gemeinschaft in unserer Nachbarschaft. Ein herzliches Dankeschön an alle Besucherinnen und Besucher – wir freuen uns schon auf die nächsten Feste! *Clemens Ehlers*



Impressionen vom Sommerfest

Großer Einsatz beim „Kinder-Hit-Tag“ – Unsere Feuerwehr mittendrin

Ein weiteres Highlight in diesem Sommer war der **„Kinder-Hit-Tag“**, bei dem sich Polizei, THW, Feuerwehr, Rettungsdienste und viele weitere Organisationen mit Blaulicht und viel Tatkraft der Öffentlichkeit präsentierten. Wie jedes Jahr, immer am ersten Dienstag der Hamburger Schulferien im Sommer.

Tausende Besucherinnen und Besucher strömten auf das Veranstaltungsgelände beim Polizeimuseum in Alsterdorf, und besonders für Kinder wurde der Tag zu einem unvergesslichen Erlebnis: Vom gigantischen Löschfahrzeug der Flughafenfeuerwehr bis zur „Libelle“, dem Polizeihubschrauber, gab es jede Menge zu bestaunen, auszuprobieren und zu entdecken. Besonders begeisterten wieder die Motorradkunststaffel der Hamburger Polizei, die Reiterstaffel und natürlich Taucher der Feuerwehr, die live ihr Können zeigten.

Mitten im Geschehen: unsere **Ortsfeuerwehr**, die als **Versorgungseinheit** eine ganz besondere Aufgabe übernahm. Für rund 400 eingesetzte Kräfte aus den verschiedensten Blaulicht-Organisationen stellten wir die komplette Verpflegung – eine echte logistische Herausforderung, die wir mit großem Einsatz und viel Planung meisterten. Besonders beliebt: unser Gulasch „Lemsahler Art“ aus der Feldküche, das nicht nur für volle Mägen, sondern auch für volle Zufriedenheit sorgte. Damit konnten wir einmal mehr zeigen, warum unsere Feuerwehr in ganz Hamburg für ihre **erstklassige Einsatzversorgung** bekannt ist.

Der „Kinder-Hit-Tag“ hat zudem vor allem wieder bewiesen, wie wichtig Zusammenarbeit, Engagement und gute Organisation sind – Werte, die unsere Freiwillige Feuerwehr täglich lebt und auch für unseren Stadtteil hochhält.

Hoffentlich sehen wir uns im kommenden Jahr vor Ort, wenn Hamburgs Blaulichtfamilie wieder Groß und Klein willkommen heißt, um uns kennenzulernen.

Clemens Ehlers

Illegale Entsorgung von Gartenabfällen

Wohin mit den Gras- und Laubabfällen aus dem Garten? Nicht immer werden sie ordnungsgemäß auf dem Kompost oder in der Biomülltonne entsorgt, sondern landen in der Alster.

An der Oberalster gibt es unzählige bewohnte Grundstücke, die bis ans Wasser reichen. Viele kann man sehr gut bei einem Spaziergang vom gegenüberliegenden Wanderweg aus betrachten. Wo es aber keinen Wanderweg direkt am Wasser gibt, oder wo sich an beiden Uferseiten Grundstücke befinden, sind sie nur bei einer Kanutour zu sehen. Manche Grundstücke sind am Wasser komplett verwildert, so dass es gar nicht zu erkennen ist, ob sie überhaupt bewohnt sind. Andere sind als bewohnt erkennbar, aber trotzdem naturbelassen. Und dann gibt es viele klassische und sehr gepflegte Grundstücke, mit teilweise akkurat gemähten Rasenflächen, die bis ans Wasser reichen.

Riesige Rasenflächen

Stichwort Rasenflächen: So ziemlich jeder Gartenbesitzer kennt das Problem, dass beim Rasenmähen teilweise erstaunliche Mengen an Rasenschnitt zusammenkommen. Selbst bei kleinen Flächen muss der Fangkorb des Rasenmähers oft mehrfach entleert werden. Klassischerweise landen diese Gartenabfälle dann auf Komposthaufen, die sich irgendwo hinter einem Schuppen oder einer Hecke auf dem Grundstück befinden. Viele Gartenbesitzer nutzen dafür aber auch Biotonnen. Und bei sehr großen Mengen besteht selbstverständlich auch die Möglichkeit, den Grünabfall auf Recyclinghöfen zu entsorgen. Leider gibt es auch einige Alster-Anlieger, die ihren kompletten Rasenschnitt einfach am Ufer ablegen. Und nicht nur den, sondern im Herbst auch den Laubabfall! Je nach Uferstruktur kippen manche Anlieger den Grünabfall fast bis ins Wasser, andere sind da etwas zurückhaltender und legen es ein oder zwei Meter vom Wasser entfernt ab. Beides kommt aber aufs Gleiche hinaus: Denn spätestens beim nächsten Hochwasser (und das kommt im Winter immer!) wird alles weggespült. Dann sind die Ufer der Grundstücke im nächsten Frühjahr wieder frei – und der ganze Kompost verrottet irgendwo im Wasser und zehrt Sauerstoff.

Kompost nicht in und ans Wasser!

Was viele Alster-Anlieger offenbar nicht wissen: Nicht nur das direkte Entsorgen von Gartenabfällen im Wasser ist in Hamburg verboten und stellt eine Ordnungswidrigkeit dar, sondern auch die indirekte Entsorgung von Gras- und Laubabfällen am Ufer! Denn da Gras- und Laubabfälle nicht das Ufer sichern, sondern bei Hochwasser zwangsläufig weggespült werden, ist das keine Ufersicherung, sondern eine illegale Kompost-Entsorgung! Mal ganz davon abgesehen, dass solche matschigen Gras- und Laubhalden direkt am Ufer nicht schön aussehen, bilden sie auch keine neuen Lebensräume, sondern zehren stattdessen unnötigen Sauerstoff im Wasser und werden deshalb von den meisten Wassertieren und Fischen gemieden. Es wäre deshalb sehr schön, wenn dieser Artikel auch die Alster-Anlieger erreicht, denen bisher nicht bewusst war, dass auch das Ablegen von Kompost am Ufer der Alster nicht erlaubt ist.

Foto: Schlichting

Hier ist Rasen-Kompost direkt am Ufer der Alster entsorgt worden. Beim nächsten Hochwasser wird alles weggespült und verrottet dann im Wasser.

Wertvoles Totholz

Ein völlig anderer Sachverhalt liegt vor, wenn Äste und Zweige vom Baumschnitt zu so genannten Faschinen verschnürt und dann fest am Ufer fixiert werden. Denn die bleiben beim nächsten Hochwasser garantiert liegen und sichern dadurch tatsächlich das Ufer. Entscheidend aber ist, dass das dann so genanntes Totholz ist, das am und im Wasser wertvolle Lebensräume für Kleinstlebewesen, Wassertiere und Fische darstellt. Weil Totholz einen so enorm positiven Einfluss auf das Ökosystem der Alster hat, wird inzwischen sogar befürwortet, dass ganze Bäume, die parallel zum Ufer ins Wasser gestürzt sind, liegen bleiben. Früher war das anders: Weil das möglichst widerstandsfreie Abfließen des Wassers oberste Priorität hatte, mussten im Wasser liegende Bäume grundsätzlich entfernt werden.

Frank Schlichting

Am 19.9. heißt es wieder: LICHT AUS für eine Nacht!

Der Heimatbund unterstützt auch in diesem Jahr wieder die Aktion earth Night. Denn durch immer mehr Kunstlicht-Nutzung lassen wir Menschen die Nächte auf diesem Planeten immer heller werden. Diese sogenannte Lichtverschmutzung tötet pro Jahr Hunderte Milliarden Insekten (Bestäuber), irritiert Vögel und viele andere Lebewesen (auch Pflanzen), macht den Schlaf weniger erholsam, fördert Krankheiten und lässt den Sternenhimmel verschwinden.

Das Verrückte: Etwa 1/3 aller Lichtquellen leuchten nachts für nichts und niemanden. Mach mit. Schalte das Licht aus. Damit unser Planet wenigstens einmal im Jahr eine natürlich dunkle Nacht erleben kann. Und damit durch diese Aktion ein verantwortungsvollerer Umgang mit Kunstlicht für die Zukunft erreicht wird.

Außenlicht aus:
Alle Lichtquellen, die nicht unerlässlich der Sicherheit dienen, abschalten (bzw. zumindest teilabschalten). Also z.B. Schaufenster-/Werbebeleuchtung sowie Tür-, Haus-, Objekt- und Fassaden-Beleuchtung sowie auch Naturflächen- und Gartenbeleuchtung.

Jalousien schließen:
Niemand muss während der Earth Night zu Hause im Dunklen sitzen. Denn es reicht schon, einfach die Jalousien, Rollos oder Vorhänge an den Fenstern zu schließen. So wird die Nacht auch merklich dunkler.

Viele Tipps zur Reduzierung der Lichtverschmutzung gibt es bei den Paten der Nacht, den Initiatoren der Earth Night.

www.paten-der-nacht.de

EDEKA
Radtke
Tannenhof 60a · 22397 Hamburg · Mo – Sa 7.30 – 21 Uhr
Tel. 040 / 608 00 24
Fax: 040 / 608 01 82
emai: edeka.radtke.nord@edeka.de
LOTTO
Hermes Paket-Shop
Montag – Samstag: 7³⁰ – 21 Uhr

Unsere aktuellen Angebote finden Sie unter www.edeka.de

NEU: ONLINESHOP
Druckerei mit persönlicher Beratung vor Ort
Druckservice und Copyshop
• Geschäftsdrucke für Industrie und Handel
• Privatdrucksachen
• Einladungen: Hochzeit, Geburt, Jubiläum…
• Broschüren, Magazine, Digitaldruck, Flyer, Tassen, Layout- und Satzerstellung nach Ihren Wünschen und viele weitere Dienstleistungen
Druckerei Krüper & Co. GmbH
Oldenfelder Bogen 6, 1. Etage
22143 Hamburg
Tel. +49 40 899 55 410
Tel. +49 173 25 43 103
mail@krueperdruck.de
Onlienshop: Lieferung innerhalb 24 Std. möglich
www.krueperdruck.de

Dr. Max Dressler
Massagekunst

Ito-Thermie
Jap. Kräuterwärme
für die ganze Familie
Naturheilzentrum Bergstedt
Bergstedter Markt 1
22395 Hamburg
040 6080224
www.ito-thermie.de
mail@maxdressler.de

Möchten auch Sie in einer der nächsten Ausgaben eine Anzeige schalten?

Schicken Sie Ihre Anfrage gern an ines_janas@hamburg.de

Ich sende Ihnen gern aktuelle Angebote zu.

Planen aller Art
Miete - Anfertigung - Verkauf
• Party- und Festzelte
• Lagerzelte
• Gerüstplanen + Netze
• Auffangnetze
• Kederplanen
• Leichtbauhallen
• Industriebedarf
• Verpackungsfolien
• Schrumpffolien
• Montageservice
KL Planen + Hallen
Oehleckerring 12
Tel.: 040 / 53 32 88 -0
Fax: 040 / 53 32 88 - 50
Klaus Liersch GmbH
22419 Hamburg
info@klplanen.de
www.klplanen.de

BESTATTUNGEN
Eggers
Poppenbüttel
Ohlendieck 10
22399 Hamburg
Telefon 040 - 602 23 81
info@bestattungen-eggers.de
www.bestattungen-eggers.de

Apotheken-Notdienst

Offizielle Liste aller Apotheken, die jetzt in Ihrer Nähe Notdienst haben.

Apotheken-Notdienst, der an einem bestimmten Tag beginnt, finden Sie unter "Erweiterte Suche".

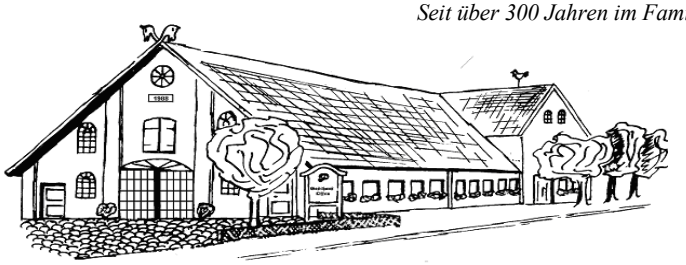
www.aponet.de/apotheke/notdienstsuche

Apotheken-Suche

www.apotheken-umschau.de/apothekenfinder

Spangenberg + Schneider
HEIZUNGSTECHNIK
Ihr Heizungsfachmann
HOLZ GAS ÖL SONNE
Zur Haidkoppel 1 · 22395 Hamburg · Tel. 040-608 30 36 · Fax. 040-608 46 51
www.spangenberg-schneider.de

Gasthaus Offen
Seit über 300 Jahren im Familienbesitz



Tel. 040 / 608 38 35
www.Gasthaus-Offen.de
Lemsahler Dorfstr.39, 22397 Hamburg , Di. Mit. Ruhetage

Wichtige Telefon-Nummern

Notfallpraxen:

Altona: Stresemannstraße 54, 22769 Hamburg
Dienstbereitschaft: Mo, Di, Do, Fr 19 – 24 Uhr • Mi 13 – 24 Uhr • Sa, So und an Feiertagen 8 – 24 Uhr

Bundeswehrkrankenhaus: Lesserstraße 180, 22049 Hamburg
Dienstbereitschaft: Mo, Di, Do, Fr 18 – 24 Uhr • Mi 13 – 24 Uhr • Sa, So und an Feiertagen 8 – 24 Uhr

Kinderärztlicher Notfalldienst:

Altonaer Krankenhaus – Bleickenallee 38, 22763 Hamburg, Tel. 040 - 8 89 08-8

Krankenhaus Mariahilf – Stader Straße 203c, 21075 Hamburg, Tel. 040 - 7 90 06-0

Asklepios Klinik Nord (Heidberg) – Tangstedter Landstraße 400, 22417 Hamburg, Tel. 040 - 18 18-87 0

Kinderkrankenhaus Wilhelmstift – Liliencronstraße 130, 22149 Hamburg, Tel. 040 - 6 73 77-0

Universitätsklinikum Hambur-Eppendorf – Martinistraße 52, 20246 Hamburg, Tel. 040 - 74 10-0

Der Vorstand

Funktion	Name	Straße	Telefon
1. Vorsitzender	Hendrik Wilcke	Seebarg 19	0151 74 65 77 82
2. Vorsitzender	Sebastian Martin	Raamfeld 79	0175 40 33 744
1. Schriftführerin	Regina Ellerbrock-Uppenkamp	Muusbarg 13	608 35 24
2. Schriftführerin	Tanja Gründer		0178 36 50 366
Rechnungsführer	Carsten Diercks	Bilenbargstieg 2 geschäftlich	608 36 88 53 90 04-0
Beisitzer	Theodor Uppenkamp	Muusbarg 13	608 35 24
	Bernd Finnern	Bilenbarg 57 a	84 50 42 00
	Heinz Feltmann	Redderbarg 39	608 09 55
	Frank Schlichting		0171 54 55 687
kooptiert	Hans-Jürgen von Appen	Ödenweg 75	608 39 56
	Dr. Max Dressler	Ödenweg 9	608 02 24
	Karin Heilmann	Grabenstieg 1	608 33 54
	René Zäske	Tannenhof 62	0151 60 89 0001

Der Vorstand trifft sich an jedem 1. Montag eines Monats im Gasthof Offen um 19.30 Uhr.

Impressum

Herausgeber
Hendrik Wilcke
Verteilung durch Postwurfsendung

Internet
www.Heimatbund-LM.de
email: vorstand@heimatbund-lm.de

Redaktionsteam
Regina Ellerbrock-Uppenkamp, Tanja Gründer, Karin Heilmann, Max Dressler

Gestaltung, Satz und Anzeigen
Ines Janas, pink Mediendesign • Treudelberg 62 h • 22397 Hamburg
Telefon 0163 202 10 68 • mail: ines_janas@hamburg.de
www.pinkmediendesign.de

Druck: Druckerei Krüper & Co. GmbH • www.krueperdruck.de

Redaktions- und Anzeigenschluss der nächsten Ausgabe: 1. November 2025

Beitrittserklärung

An den Heimatbund Lemsahl-Mellingstedt e.V. Ödenweg 75, 22397 Hamburg
Zum _____ trete ich / treten wir in den Heimatbund Lemsahl-Mellingstedt e.V. ein.
Ich/wir zahle/n einen jährlichen Beitrag von _____ € (Mindestbeitrag 7,00 €, Ehepaare/Paare zusammen 11,00 €) auf eines der nachstehenden Konten ein (Jahreszahlung erbeten).

Sparkasse Holstein
IBAN: DE 73 2135 2240 0186 5351 75
BIC: NOLADE21HOL

Kontobezeichnung:
Heimatbund Lemsahl-Mellingstedt e.V.

❒ **Mein Beitritt zum Heimatbund Lemsahl-Mellingstedt darf mit Vornamen, Nachnamen im Magazin des Heimatbundes veröffentlicht werden.**

Name	Vorname	geb. am:
Name	Vorname	geb. am:
Straße	PLZ/Ort	Telefon:
email:		
Unterschrift/en:		Datum

Datenschutzhinweis: Wir möchten Sie darüber informieren, dass die von Ihnen in der Beitrittserklärung angegebenen Daten über Ihre persönlichen und sachlichen Verhältnisse (personenbezogene Daten) auf Datenverarbeitungssysteme des Vereins gespeichert und für Verwaltungszwecke des Vereins verarbeitet und genutzt werden. Wir sichern Ihnen zu, Ihre personenbezogenen Daten vertraulich zu behandeln und nicht an Außenstehende weiterzugeben. Sie können jederzeit schriftlich Auskunft über die bezüglich Ihrer Person gespeicherten Daten erhalten und Korrektur verlangen, soweit die beim Verein gespeicherten Daten unrichtig sind. Sollten die gespeicherten Daten für die Abwicklung der Geschäftsprozesse des Vereins nicht notwendig sein, so können Sie auch eine Sperrung, ggf. auch eine Löschung Ihrer personenbezogenen Daten verlangen.

Anzeigen-Preisliste

Gültig ab Dezember 2012

Auflage
Das Magazin des Heimatbundes Lemsahl-Mellingstedt e.V. erscheint viermal jährlich in einer Auflage von 3.000 Heften, die durch Postwurfsendung an die Haushalte des Verbreitungsgebietes und die Mitglieder des Heimatbundes Lemsahl-Mellingstedt verteilt werden bzw. in Geschäften und öffentlichen Gebäuden der Stadt teils ausliegen oder als Belegexemplare dienen.

Anzeigen- und Redaktionsschluss
1. Februar / 1. Mai / 1. August / 1. November

Erscheinungstermine
ca. 4 Wochen nach Redaktionsschluss

Format
DIN A4, 210 x 297 mm
Satzspiegel: 182 x 266 mm
Spaltenbreite im Heft-Innenteil 58 mm; auf den Umschlagseiten vorgegebene Formate
ø 12 Seiten + Umschlag

Druckvorlagen
In digitaler Form inkl. verwendeter Bilddateien im Dateiformat pdf, tiff oder jpg im 4-Farb-Modus CMYK (nicht RGB). jpg-Dateien mit 300-350 dpi bezogen auf die Endgröße. Lieferung per CD oder email bis max. 25 MB.

Anzeigen, Kreation, Produktion
pink Mediendesign / Ines Janas
Treudelberg 62 h, 22397 Hamburg
Telefon: 0163 202 10 68
ines_janas@hamburg.de
www.pink-mediendesign.de

Anzeigengestaltung / Änderungen
Wir übernehmen gern Satz und Gestaltung Ihrer Anzeige für 40,- Euro (netto). Änderungen des Formats u.a. berechnen wir mit 15,- Euro (netto).

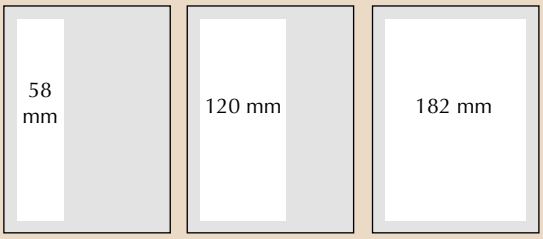
Es gelten die „**Allgemeinen Geschäftsbedingungen** für Anzeigen und Fremdbeilagen in Zeitungen und Zeitschriften“.

Innenseiten
Die Preise werden pro Millimeter berechnet

1-spaltig	1,20 € / mm
2-spaltig	2,40 € / mm
3-spaltig	3,60 € / mm
Ab 3-spaltig und mind. 130 mm Höhe	3,00 € / mm

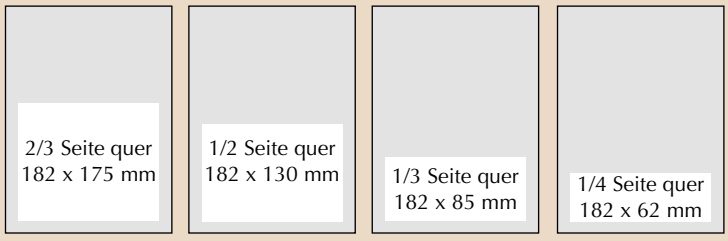
Mindestgröße: 1-spaltig / 40 mm Höhe

Beispiel-Rechnung: AZ-Breite 120 mm x 40 mm Höhe -> 2,40 € x 40 mm = 96,00 € netto



Innenseiten / feste Anzeigenformate
(3-spaltig)

1/1 Seite Satzspiegel	750,00 €
2/3 Seite quer	500,00 €
1/2 Seite quer	390,00 €
1/3 Seite quer	300,00 €
1/4 Seite quer	220,00 €



Rabatte auf den Netto-Grundpreis, bei Verwendung der gleichen Anzeigengröße innerhalb eines Jahres:
2x = 3%, 3x = 5%, 4x = 10%
Farben Das Magazin des Heimatbundes Lemsahl-Mellingstedt wird komplett 4-farbig gedruckt;
alle Preisangaben beziehen sich auf Farb- und Schwarz/Weiß-Anzeigen
Beilagen auf Anfrage
Preisangaben zuzüglich aktueller MwSt. / zahlbar innerhalb von 7 Tagen

Möchten auch Sie in einer der nächsten Ausgaben eine Anzeige schalten?
Bei Interesse melden Sie sich gern bei Ines Janas, email: ines_janas@hamburg.de

Foto: C. Heilmann

Foto: C. Heilmann